

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 66 (1988)
Heft: 7

Rubrik: Mutationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besondere Veranstaltungen

Zibelemärit, Montag, 21. November 1988 im Clublokal

Warst Du schon einmal am Zibelemärit bei uns im Clublokal? Wenn nicht, dann schau doch mal rein! Bei rassiger, lüpfiger Musik mit dem Schwyzerörgeliquartett Walter Gilgen, bei Käseküchlein und einem Glas Wein findet sich leicht Kontakt und lässt sich gut sein.

Wir freuen uns auf eine stattliche Schar SACler und Angehörige. Also, um 20.00 Uhr im Clublokal.

Hanni Herrmann

Hüttensingen

Montag, 14. November
Montag, 19. Dezember

Akademischer Hallen-Kletterwettkampf in Bern

Der Akademische Alpenclub Bern (AACB) führt am **Sonntag, den 27. November 1988** an der Kletterwand des Gymnasiums Bern-Neufeld den ersten Hallen-Kletterwettkampf um die neugeschaffene AACB-Trophäe durch. Diese wird für die drei ersten Plätze vergeben.

Teilnahme

Teilnahmeberechtigt sind Frauen, Männer und Jugendliche, sofern sie Mitglieder eines schweizerischen akademischen Alpenclubs, Gymnasiasten oder Studenten (Uni) sind.

Art des Kletterwettkampfes

Es handelt sich um einen Kletterwettkampf auf Schwierigkeit. Die Ausscheidung erfolgt damit über Routen zunehmender Schwierigkeit. Sieger ist, wer sturzfrei den höchsten Punkt der schwierigsten Route erreicht. Dabei wird auch auf das Niveau der Teilnehmer Rücksicht genommen. Dies indem die erste Route so angelegt wird, dass für alle Teilnehmer eine Chance besteht, sie zu bewältigen.

Anmeldung

Anmeldeunterlagen und -formulare sind schriftlich (Postkarte genügt) unter dem Kennwort «AACB-Kletterwettkampf» zu beziehen beim

**Akademischen Alpenclub Bern,
Kletterwettkampf, 3000 Bern**

Für die definitive Anmeldung beträgt die Gebühr Fr. 15.– (der Einzahlungsschein wird mit den Unterlagen verschickt).

Anmeldeschluss: 12. November 1988

Martin Fischer
Präsident AACB

Mutationen

Neueintritte

Anderegg Adrian, Student

Mühlestrasse 62, 3123 Belp

(Karl Kobler, Werner Schild)

Blaser Robert, Programmierer

Forelstrasse 32, 3072 Ostermundigen

(Reto Catani, Werner Schild)

Eprinchard Andrea, kaufm. Angestellte

Mädergutstrasse 79, 3018 Bern

(Daniel Anker, Hansjürg Zumstein)

Eprinchard Michael, Mathematiklehrer

Mädergutstrasse 79, 3018 Bern

(Daniel Anker, Hansjürg Zumstein)

Geissbühler Stefan, Erzieher

Steinhölzliweg 75, 3007 Bern

(Andreas Kast, Mirjam Grauwiller)

Grütter Karl Urs, Fürsprecher

Bahnhofstrasse 39, 3073 Gümligen

(Robert Gorgé, Felix Grütter)

Gutjahr Erika, Verwaltungsbeamtin

Alfred Aebistrasse 81, 2503 Biel

(Max Studer, Alfred Huber)

Hagmann Heini, Gymnasiallehrer

Mädergutstrasse 29, 3018 Bern

(Werner Schild)

Hählen Claudine, kaufm. Angestellte

Hagwiesenstrasse 47, 3122 Kehrsatz

(Ursula Hählen, Werner Schild)

Haldi Peter, Polizeibeamter

Schloss-Strasse 112, 3008 Bern

(Heinrich Bigler, Erwin Weibel)

Hofer Peter, Operationspfleger

Mühlemattweg 7, 3053 Münchenbuchsee

(Daniel Uhlmann, Josef Ebener)

Jaeggi Christian, Student

Waldmannstrasse 15/1301, 3027 Bern

(Werner Schild)

Juchler Richard, Kartograf

Ostermundigenstrasse 38, 3006 Bern

(Rolf Schifferli, Werner Schild)

Jud Ruth, Geologin

Könizstrasse 39, 3008 Bern

(Toni Labhart, Werner Schild)

Kappeler Christine, kaufm. Angestellte

Wankdorffeldstrasse 75, 3014 Bern

(Peter Stoll, Rolf Holliger)

Kühn Renate, Kinderkrankenschwester
Lombachweg 4, 3006 Bern
(Werner Schild)

Kümmerli Bernhard, Sekretär GD PTT
Obere Zollgasse 25, 3072 Ostermundigen
(Werner Schild)

Lieberman Joshua, Geologe
Hallwylstrasse 35, 3005 Bern
(Dagmar Riesen, Tjerk Peters)

Linsi Manuela
Waldheimstrasse 43, 3012 Bern
(Werner Schild)

Litscher Andreas, Laborant
Birkenweg 10, 3123 Belp
(Werner Schild)

Litscher-Lippuner Heidi, Laborantin
Birkenweg 10, 3123 Belp
(Werner Schild)

Margelisch Richard, Lehrer
Herzogstrasse 17, 3014 Bern
(Werner Schild)

Richener Matthias, Verkäufer
Waldheimstrasse 43, 3012 Bern
(Werner Schild)

Roulier Alfred, Dr. phil. nat.
Tulpenweg 11, 3176 Neuenegg
(Albert Roulier, Alfred Bürgi)

Schertenleib Hans-Jürg
kaufm. Angestellter
Forelstrasse 36, 3072 Ostermundigen
(Peter Stoll, Rolf Holliger)

Schmuck Peter, Techniker
Gartenstrasse 2, 3110 Münsingen
(Ha-Jo Niemeyer, Werner Schild)

Schmucki Bruno, Theologe
Av. du Moléson 21, 1700 Fribourg
(Werner Schild)

Schneeberger Werner, Spediteur
Sonnenbergstrasse 67, 4059 Basel
(Werner Schild)

Schuppli Ulrich, kaufm. Angestellter
Schützenweg 3, 3014 Bern
(Fred Rubli, Ulrich Fankhauser)

Straub Sonja, Handweberin
Obere Bahnhofstrasse 4, 3700 Spiez
(Werner Schild)

Wasserfallen Res, Mechaniker
Sonnenhalde 338, 3210 Kerzers
(Werner Schild)

Werren Susanna, Kosmetikerin

Surbekstrasse 5, 3006 Bern
(Hermine Borter, Werner Schild)

Subsektion Schwarzenburg:
Siffert Bernadette, KV-Angestellte
Talstrasse 18, 3174 Thörishaus
(Peter Bieri, Werner Schild)

Übertritt

Jaeckle Margrit, Naturwissenschaftlerin
Ittigenstrasse 23, 3063 Ittigen
(Sektion Zimmerberg)

Doppelmitgliedschaft

Bratschi Max Arnold, Student
Freiburgstrasse 49, 3008 Bern
(Stammsektion Wildhorn)

Doppelmitgliedschaft Subsektion Schwarzenburg

Meyer Adolf
Herrenmattstrasse 21, 3175 Flamatt
(Stammsektion Winterthur)

Todesfälle

Bitzer Ewald, Eintritt 1930, gestorben am
4. 8. 1988

Buri Henri, Eintritt 1932

Gerber Robert, Eintritt 1919

Halter Alfred, Eintritt 1933

Schmid Walter, Eintritt 1921, gestorben
am 10. 9. 1988

Ulrich Paul, Eintritt 1917, gestorben am
15. 8. 1988

Utiger Samuel, Eintritt 1918, gestorben
am 21. 8. 1988

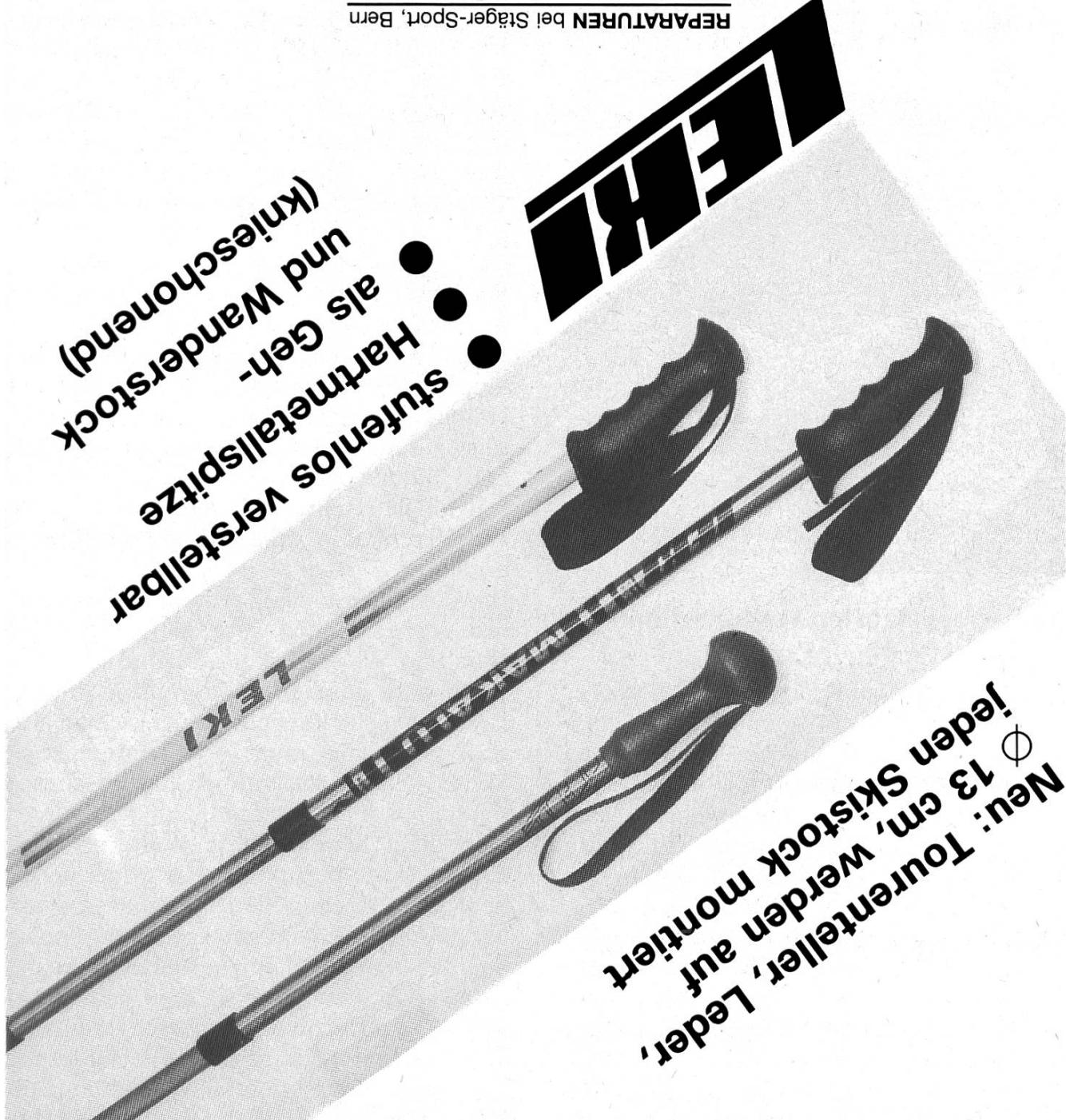


REPARATUREN bei Stäger-Sport, Bern

(Knie schonend)
und Wandersstock
als Geh-
Hartmetallspitze
stufenlos verstellbar

LEKI

Neu: Tourenteller, Leder,
∅ 13 cm, werden auf
jeden Skistock montiert



STÄGER
Berg- und Skisport

Wir trauern



Dem Weggefährten Walter Schmid zum Abschied

Sass ich an seinem Krankenbett, auf das er ein paar Wochen vor seinem Tod geschlagen worden war, dann huschte noch ein letztes frohes Aufleuchten über das Gesicht, sobald ich die Berge erwähnte. Vom Ahorn sprach ich, der bei seinem Hause steht und mit ausgreifenden Ästen den mystischen Sog der gegenüber hoch aufragenden Eigerwand mildert. Der Föhnwind der frühherbstlichen Schönwettertage müsste jetzt mit den Blättern spielen. Unter dem blauen Himmel heute auf der Laube zu sitzen! Vom Spaziergang über das Hohlicht oder die Sattla sprach ich, wo die Kulisse der Zermatter Riesen nun im schrägen Schein der Sonne steht und freimütig auf die Risse, Verschneidungen und blanken Platten weist, wo man sich einmal über den Abgrund schwindelte.

Grindelwald und Zermatt, das waren zwei Fixpunkte im Leben von Walter Schmid: In Grindelwald die Vorbereitung auf ein gestecktes hohes Tourenziel – Bergführer Adolf Rubi war vielmals der Partner – und die Durchforschung der einschlägigen Literatur oder, nach getaner Arbeit, die Formulierung im eigenen Taschenbuch. Hier, in Grindelwald, wo es ihn in späteren Jah-

ren namentlich für die Wochenenden hinzog, schrieb und feilte er gerne an seinen Büchern. – In Zermatt aber vor allem die Aktivität in der freien Natur. Sie zwang den Unerlässlichen mit Sammeleifer über die majestätischen Gipfel und forschen Grate, durch Seitentäler und Passöffnungen. Die Bücher «Komm mit mir ins Wallis», «Rendez-vous in Zermatt», «Zermatt im Sommer und Winter», «Menschen am Matterhorn» belegen, wo das alpinistische Herz Walter Schmids eine Kadenz höher klopfte. Er engagierte sich auch bei der «Alpinen Vereinigung Zermatt» und deren Museum. Der Führerverein von Zermatt hat den Jahr für Jahr zu jeder Jahreszeit im Dorf einkehrenden Gast – neben Luis Trenker – zum «Ehrenbergführer» ernannt.

Ihn deswegen eines Zermatter Chauvinismus zu bezichtigen wäre aber falsch. Der Elan von Walter Schmid reichte über das Wallis und unsere Landesgrenzen hinaus. Brach er nicht 1959 gar zu den Schneebergen Afrikas auf, zum Abenteuer, das im Werk «Selbander zum Kilimandscharo» seinen Niederschlag fand!

Von allen Seiten suchte Walter Schmid dem Gebirge beizukommen, wobei neben dem klettertechnischen Rüstzeug die abgegriffene Leica mitgetragen und fleissig benutzt wurde. Die besondere Anziehungskraft seiner Bücher liegt denn nicht nur in der ehrlich vorgetragenen, von trockenem Humor durchsetzten Schilderung der unmittelbar erlebten Begegnung mit einem Landschaftsstrich, sondern auch in der die Stimmung exakt einfangenden Bebilderung. Legionen von jungen Alpinisten haben sich bis heute an Walter Schmids Buch «Glückliche Tage auf hohen Bergen» orientiert und bei ihm den Impetus zur Ersteigung der Viertausender der Schweiz geholt. Die Sektion Bern, der Walter Schmid seit 1927 angehört, hat ihn in Würdigung seiner schöpferischen Tätigkeit als alpiner Schriftsteller 1963 zum Ehrenmitglied ernannt. (In der Würdigung – das sei nicht verschwiegen – schloss sich der Dank ein für das Bemühen um die

Drucklegung unserer Clubnachrichten während dreissig Jahren.)

Sein wohl reifstes Buch sollte aber erst noch erscheinen. In die Berge seiner Jugend, den Alpstein und die Dents du Midi zurückgehend, versuchte er Ordnung in seine Gedanken über die Entwicklung des Bergsteigens und seine oft zwiespältigen Erkenntnisse zu bringen. Indem er 1970 in seinem Werk «Fünfzig Sommer in den Bergen» die ganze Palette seiner bergsteigerischen Erfahrung ausbreitete, und sie trägt zwischen Grün, hartem Grau, fahlem Gelb und eisigem Weiss ungefähr alle Farben, die einen leidenschaftlich mit den Bergen verbundenen Menschen erfreuen können, trachtete er dem gültigen Untergrund der Bergerlebnisse auf die Spur zu kommen. Zur Auseinandersetzung mit dem neu aufgekommenen Bergsport wurde er, der noch in Nagelschuhen die ersten alpinen Sporen verdiente, durch die Wahl zum Publikationenchef im Berner CC der Jahre 1965 bis 1967 gezwungen. Es galt «Die Alpen» mit neuem Konzept zu versehen und zahlreiche Clubführer à jour zu bringen: Es waren also Weichen zu stellen. Walter Schmid ist 1903 in Frauenfeld im Hause eines Journalisten geboren worden. Der Vater, Hans Schmid, war seinerseits ein begeisterter Wanderer und durch seine Bücher über das Tessin bekannt. Er hat dem Sohn zugleich den Weg ins Gebirge und in die Schriftstellerei gewiesen: Den zündenden Funken für die Vertikale fand Walter bei den Pfadfindern; mit 18 Jahren trat er der Sektion Thurgau des SAC bei. Den im Alpstein angeeigneten Rhythmus allsonntäglicher Touren hatte der angehende Kaufmann in die Stage nach Vevey mitgenommen. Im Kreise gleichgesinnter welscher SAC-Kameraden drang der junge Heisssporn in die Kletterwelt des oberen Genfersees ein. Er lernte die beispiellose Gegensätzlichkeit der Walliser Erde kennen. – Indem Walter Schmid aber dem Vater für dessen Zeitung geflissentlich Reportagen, zumal über den Fussball, lieferte, kam er zu journalistischer Routine. Sie führte ihn an die Spitze des Hallwag-Ver-

lages. Bern gefiel ihm, denn es verband, unter erheblichem Anteil der Lötschbergbahn, die Nützlichkeit des Brotkorbes mit der erfreulichen Nähe des Wallis.

Die in den Kreuzbergen geschmiedete Kameradschaft aber überdauerte das Exil. In Frauenfeld hatte und behielt Walter Schmid die Freunde, deren Fahrten er sich gerne anschloss. Er war auch hier Ehrenmitglied, und noch bis 1984 galten die Tourenwochen eines speziellen Grüppchens von verwegenen Thurgauer Veteranen als nicht umzustossender Termin im Jahreskalender von Walter Schmid. Als besondere Leckerbissen schätzten die Kollegen die von ihm ausgeheckten Itinerare durch die schönsten Gebiete des Berner Oberlandes und des Wallis – oder ins Unbekannte, auf den Olymp etwa.

Die Ernte des so reich befrachteten Lebens ist gross. Den warmherzigen, gemütlichen Menschen schmerzlich vermissend, neigen wir uns vor dem Werk, das er uns hinterlässt.

Verena Gurtner

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

vom Mittwoch, 7. September 1988, 20.00

Uhr im Burgerratssaal des Casinos

Vorsitz: Präsident Kurt Wüthrich

I. Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Sektionsversammlung vom 4. Mai 1988

Es wird genehmigt und verdankt.

2. Mutationen

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Clubmitglieder. Die vom Vorstand bereits provisorisch vollzogene Aufnahme der in den CN 5/88 und 6/88 publizierten Bewerber wird bestätigt. Präsident und Versammlung begrüssen die anwesenden neuen Clubmitglieder herzlich.